



SPD Politiker sind für den Erhalt der Lahn

Am 7.8.2012 fand bei dem WSA Koblenz, Außenbezirk Diez eine Diskussionsrunde u.a. mit dem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion (RLP) Hendrik Hering, Herrn Frank Puchtler MdL (RLP), Tobias Schmidt stv. Leiter WSA Koblenz, Herrn Bernd Lambertus, Leiter des ABz Diez, und weiteren Vertretern aus der Politik, der Personalratsvorsitzende des Wasser- und Schifffahrtsamtes Koblenz Rudolf Wald.

Neben Fakten zur Lahn, die ihre Bedeutung für die Region hervorhebt, gab Herr Schmidt auch die persönliche Einschätzung ab, dass die Lahn wahrscheinlich nicht privatisiert werden kann, da sich niemand findet der die Lahn „haben“ will. Damit verbliebe sie beim Bund und dieser muss dann die Lahn auch erhalten.

Rudolf Wald erläuterte den nächsten Schritt: Ab 01.01.2013 soll die Reform mit der Installation einer Generaldirektion in Bonn beginnen. Aus diesem Grund wurde anscheinend auch die 5-Jahresplanung (u.a. für das Wehr Hollerich) gestoppt. Die Reform stoppt auch die über 2-Jahre geplante Erneuerung der Schleuse in Diez. Dies könnte dazu führen, dass die Schleuse „Diez“ aufgrund fehlender Mittelzuweisung mittelfristig geschlossen werden muss. Als weitere Beispiele führte er auf, dass die Lahn derzeit ca. 120 Fehlstellen hat, aber zur Behebung Personal und Gerät fehlt.

Der stellvertretende Leiter

des Wasser- und Schifffahrtsamtes Koblenz Tobias Schmidt informierte über die aktuelle Lage der Bundeswasserstraße Lahn, bei der die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung unter anderem 29 Wehre und 22 Schleusen zu unterhalten hat.

Mit jährlich über 55.000 Fahrzeugen, die die Lahn passieren, zeigte stv. Amtsleiter Tobias Schmidt die Bedeutung des Flusses auf. MdL Frank Puchtler hatte in seiner Begrüßung alle Beteiligten zum gemeinsamen Einsatz zum Erhalt der Bundeswasserstraße Lahn aufgefordert. Frank Puchtler: „Die Lahn ist Lebensader unserer Region mit über 1 Milliarde touristisch bedingten Umsätzen und damit verbunden über 10.000 Arbeitsplätze im Tourismusgewerbe.“

Die Sorgen der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um ihre Arbeitsplätze vor Ort bekräftigten der Personalratsvorsitzende des Wasser- und Schifffahrtsamtes Koblenz Rudolf Wald und Günther Färber für die Mitarbeiter des Amtes am Standort in Diez. Die Bedeutung der Lahn als Wasserstraße für das gesamte Land Rheinland-Pfalz hob der Fraktionsvorsitzende der SPD im rheinland-pfälzischen Landtag Hendrik Hering hervor. Er forderte, dass die Lahn als Bundeswasserstraße erhalten bleibt, und bekräftigte die Notwendigkeit der Wasserstraßen als Transportweg.

Die Vertreter der Fahrgastschiffahrt, der Motorsportverbände und des ADAC erläuterten die für Sie zum

Teil existenzielle Grundlage der Lahn und baten ausdrücklich die Politik vor Ort um Initiativen und weitere Unterstützung. Dazu ist, so fasste MdL Frank Puchtler zusammen, die Bündelung aller Kräfte von der Quelle bis zur Mündung der Lahn erforderlich um eine qualitative Erhaltung der Bundeswasserstraße Lahn und der Arbeitsplätze in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vor Ort zu erreichen. Die Durchführung einer länderübergreifenden Lahn-Konferenz ist als nächster Schritt ins Auge gefasst.

Auf Puchtlers Initiative wird sich demnächst im Mainzer Landtag der Ausschuss des Inneren, für Sport und Infrastruktur mit dem Thema „Bundeswasserstraße Lahn“ beschäftigen. In der Anlage findet ihr darüber hinaus eine Pressemitteilung der Dienstleistungsgewerkschaft „ver.di“ vom Juli dieses Jahres. Diese zeigt, dass es nicht nur um unsere „Sportreviere“ geht, sondern auch um unser Aller Portemonnaie!

Auf der Internetseite: <http://bund-laender.nrw.verdi.de/fachbereich-6/bundesverkehrsverwaltung> findet ihr auch einen kleinen Film zu dem Thema. Aufgrund der derzeitigen Diskussionen und der ablehnenden Haltung der Landesvertreter versucht Herr Ramsauer jetzt ohne Beteiligung der Länder (Bundesrat) die notwendigen Gesetzesänderungen kurzfristig durchzusetzen. Wir werden sehen, wie dies weiter geht.

Auf ein Wort

Trennung

Jeder daheim trennt seinen Müll. Nur bei uns wurde dies bisher stiefmütterlich gehandhabt. Damit ist nun Schluss.

Um die Mülltrennung übersichtlicher zu gestalten, haben wir entsprechende Schilder sowohl am Container als auch an unseren Tonnen angebracht. Weil natürlich auch der gelbe Sack regelmäßig abgeholt wird, wird diese aber nicht einfach so herumliegen lassen können (Katzen und anderes Getier würden die Säcke kaputt machen), sammeln wir die vollen und verschlossenen gelben Säcke in separaten gelben Mülltonnen. Zu den entsprechenden Abholzeitpunkten müssen die Säcke dann von Hand rausgestellt werden.

Deshalb ist es wichtig, nur geschlossene Säcke in die Tonnen zu werfen! Bitte keine Umverpackung lose in die Tonne werfen!

Auch im Häuschen stehen Behälter zum ordentlichen Trennen bereit (blau = Papier; gelb = Plastik/ grüner Punkt; silber = Restmüll! Lasst uns mit gutem Beispiel vorangehen und auch an Bord richtig trennen! Unsere Gäste werden von unserem Gästewart Helmut auf die Mülltrennung hingewiesen und erhalten bei ihrer Anmeldung einen gelben Sack.

Euer
Horst Kraus
1. Vorsitzender

ver.di: Ramsauers Reformpläne sind teuer und nutzerfeindlich

Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) hat die Vorstellung der „Reform“ der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) durch Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer scharf kritisiert. Die Pläne seien ohne Einbeziehung der Kompetenz von Beschäftigten, ohne Berücksichtigung der Anforderungen durch die Nutzerinnen und Nutzer, ohne Beteiligung von Personalräten und Gewerkschaft und ohne die erforderliche Beratung in den Bundestagsausschüssen für Haushalt und Verkehr erarbeitet und präsentiert worden. „Minister Ramsauer hat sich bei diesem unsinnigen und unverantwortlichen Vorhaben von seiner Ministerialbürokratie und der FDP jagen lassen, ohne sich für die fatalen Folgen zu interessieren“, sagte ver.di-Vorstandsmitglied Achim Meerkamp. Die angebliche Reform sei zum Scheitern verurteilt.

„In spätestens zwei bis drei Jahren würden sich bei diesem Modell die Handlungsunfähigkeit und deutlich steigende Kosten der ‚neuen‘ Wasser- und Schifffahrtsverwaltung erweisen. Dann droht, abhängig von der politischen Stimmungslage, die Privatisierung einer bisher zuverlässig und wirtschaftlich erbrachten öffentlichen Leistung“, warnte Meerkamp. Ramsauer hatte in dieser Woche an den zuständigen Ausschüssen für Haushalt sowie Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vorbei sein Konzept für die Umstrukturierung der WSV vorgestellt.

Während er davon spricht, dass die Zahl der Behörden in diesem Bereich von 53 auf 34 verringert werden sollte, sehen die Pläne tatsächlich eine Ausweitung von einer bisher dreistufigen auf eine fünfstufige Verwaltung vor. Eine neue Generaldirektion soll in Bonn entstehen. „Dies dient allein den Ministerialbeamten in Bonn, die unabhängig von Diskussionen über die Dienstsitze der Ministerien ihre Plätze und Beförderungen sichern wollen. Verlierer sind die Beschäftigten, die je nach Zentralisierungs- und Bündelungsplänen für ihre bisherige Dienststelle quer durch die Republik versetzt werden können. Auf der Strecke bleiben dabei Familien und Teilzeitbeschäftigte, die sich einen Ortswechsel finanziell nicht leisten können“, unterstrich Meerkamp. Die vermeintliche Stelleneinsparung sei reine Augenschere, weil zwar rund 2.500 Stellen für Facharbeiterinnen und Facharbeiter wegfallen, gleichzeitig aber in deutlichem Umfang höher dotierte Stellen im höheren und gehobenen Dienst geschaffen werden sollen.

Auch bei den Kosten für Betrieb und Unterhaltung der Wasserstraßen sei mit erheblichen Kostensteigerungen zu rechnen, wenn diese Leistungen künftig - auch ohne Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit - fast komplett fremd vergeben würden. Durch die Fremdvergabe droht gleichzeitig der Verlust von rund 1.000 Ausbildungsplätzen und Perspektiven für junge Menschen.

„Es ist ein Skandal, dass die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, die von der Fachkompetenz, der Motivation und dem Engagement ihrer Beschäftigten lebt und so gute und zuverlässige Leistungen erbringt, vom Bundesverkehrsminister aus ideologischen Gründen zuerst kaputtgespart und dann kaputtreformiert wird. Damit verabschiedet sich die Bundesregierung von der Wasserstraße als umweltfreundlicher und entlastender Alternative zu Straße, Schiene und Luft“, sagte Meerkamp.

Kurz notiert:

Einen kurzweiligen Abend konnten wir auf dem Lampionfest der FFW Dehrn verbringen. Rund um den Dorfplatz gab es reichlich zu Essen und zu Trinken, sodass wir bis in den späten Abend nette Gespräche mit vielen Dehrner führten. Der Bootsclub hat sich gut in Dehrn integriert!

Die diesjährigen Hessenmeisterschaften fanden beim Wiesbadener Yachtclub im Schiersteiner Hafen statt. Auch wenn wir in diesem Jahr keinen Teilnehmer hatten, lohnte sich der Besuch, um Gespräche mit anderen Vereinen zu führen. Stefan Alter, Mitglied des Hessischen Landesjugendvorstandes sorgte mit seinen Kollegen für einen guten Ablauf der Veranstaltung und war auch in diesem Jahr bei den Deutschen Meisterschaften als Wettkampfrichter eingesetzt. Gratulation im Übrigen an das Hessesteam: Sie sind 2012 wieder Deutscher Mannschaftsmeister!

Beim Arbeitseinsatz am 01. September wurde wieder viel geschafft. Neben Rasen mähen, Böschung und Büsche schneiden und Schotter auf den Wegen verteilen, wurde der Weg zu den Toiletten behindertengerecht gestaltet.

Darüber hinaus wurden der Container und Mülltonnen mit Schildern beschriftet.



Fahrradständer

Ein erster Schritt ist gemacht, um uns selbst und unseren Gästen einen weiteren Service zu bieten. Zwischenzeitlich wurden Fahrradständer am „Wasserhäuschen“ und „zwischen den Containern“ 2 Fahrradständer aufgestellt. Nun können wir die vorhandenen Fahrräder „offen“ stehen lassen. Leider stehen sie jedoch im Freien, sodass sie dem Wetter ausgesetzt sind. Hier würden wir uns eine „mobile“ Lösung wünschen. Vielleicht habt ihr ein paar Ideen wie wir die Fahrräder ansprechend unterstellen können. Die Lösung muss mobil sein, d. h. sie muss sich mit geringem Aufwand entfernen/wegbewegen lassen. Vielleicht habt ihr eine gute Idee? Wenn ja meldet Euch einfach.

Schnuppertag mit Ewald

Am 11.8 haben wir unter Ewald Wewer's Leitung einen Schnuppertag beim BCL durchgeführt. Hintergrund der Aktion ist die Entscheidung der Führerschein Freigrenze auf 15 PS anzuheben.

Da dies u. U. dazu führen kann, dass die Zahl der Führerscheinanwärter sinkt, erhofften wir uns durch eine „Sensibilisierung“ weiterhin stabile Teilnehmerzahlen. Leider hatten sich nur wenige Interessierte eingefunden was sicher auch an dem von den Feuerwehrfrauen organisierten Lampionfest lag.

Dennoch glauben wir daran und wollen weiterhin an der Idee festhalten.

100 Jahre: Geburtstag von Silvia & Inge



Silvia Wildner und Inge Scheyer luden anlässlich ihres gemeinsamen 100. Geburtstages alle vom BCL zu einem kurzweiligen Abend ein. Die Feierlichkeiten fanden im Clubhaus und auf der Terrasse statt.

Es war eine schöne Feier und hat uns Allen viel Spaß gemacht. Hier hatte sich mal wieder gezeigt, wie wertvoll unser Clubgelände und unsere Clubräume sind.

Der Zufall wollte es, dass wir „so nebenbei“ noch eine kleine Sensation während des Geburtstages feiern konnten.

Ungeplant trafen sich drei Generationen von Vereinsvorsitzenden: Helmuth Pohl, Heinz Scheyer und Horst Kraus. Die Gelegenheit wurde natürlich sofort zu einem gemeinsamen Foto und zum Informationsaustausch genutzt.



3 Vorsitzende auf einem Foto: Helmuth Pohl, Heinz Scheyer, Horst Kraus

Neue Steg- und Hafenordnung

In einer der letzten Vorstandssitzungen wurde die Steg- und Hafenordnung aktualisiert:

Hier die überarbeitete Fassung zur allgemeinen Kenntnisnahme:

- 1) Das Betreten erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr, der BCL haftet nicht.
- 2) Eltern haften für Ihre Kinder und Gäste.
- 3) Besucher und Gäste dürfen die Anlage nur in Begleitung ihrer Gastgeber betreten. Ausgenommen hiervon sind alle Gastlieger.
- 4) Mitglieder und Gastlieger müssen ihr Boot nachweislich haftpflichtversichert haben.
- 5) Der Durchgang auf dem Steg muss unbedingt frei gehalten werden.
- 6) Auf dem Steg ist absolutes Rauchverbot. Der Gebrauch offenen Feuers ist untersagt.
- 7) Das Lagern von brennbaren Flüssigkeiten auf der Steganlage ist verboten.
- 8) Abfälle dürfen nur in die dafür vorgesehenen Behälter verbracht werden. NICHTS in das Wasser werfen!
- 9) Haustiere sind so zu beaufsichtigen, dass niemand belästigt wird.
- 10) Die Bekanntmachungen am schwarzen Brett sind zu beachten.
- 11) Den Anweisungen der Hafenmeister und des Gästewarts ist zu entsprechen.
- 12) Elektrische Leitungen sind stolpersicher und auf dem kürzestmöglichen Weg zu verlegen.
- 13) Beim Betrieb einer automatischen Bilgenpumpe im Hafen des BCL ist sicherzustellen, dass kein Öl oder andere Schadstoffe in das Hafenbecken gelangen können.
- 14) Die einzelnen Boote sind so zu befestigen, dass sie keine Beschädigung am Steg und an den Nachbarbooten verursachen sowie die Benutzung des Hauptsteges nicht beeinträchtigt wird.
- 15) Umbauten an den Stegen und Stegauslegern sind nur mit Genehmigung des Vorstands und der Hafenmeister möglich.
- 16) Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 5 km/h im Hafen ist zu beachten, Sog und Wellenschlag sind zu vermeiden.
- 17) Die Belange des Naturschutzes sind in besonderer Weise zu beachten.

Top, die Sommernacht am Börnchen

Die diesjährige Börnchenfahrt war ein voller Erfolg. Insgesamt sind 11 Boote aufgebrochen, um gemeinsam einen gemütlichen Abend am Börnchen zu verbringen. Bis spät in die Nacht wurde geklönt, gefeiert und gesungen.

Gerry Emmenthal und Andrea Munsch sorgten musikalisch für eine tolle Stimmung. Auch am nächsten Morgen ging Alles glatt. Nachdem aufgeräumt und die „Unfälle“ der Nacht beseitigt waren, fuhren die ersten Boote zurück in den heimatlichen Hafen.



Tim Bremer und Bernd Wildner: Anheizen für das große Grillen am Abend.



Langer Tisch und eine große Gemeinschaft: die Skipper des BCL



Ein imposantes Bild: 11 Boote des BCL entlang dem Leinpfad am Börnchen.

BCL hat neuen Internetauftritt

Seit August hat der BCL endlich einen „neuen“ Internetauftritt.

Da der Pflege- und Aktualisierungsaufwand mit der bisherigen Software sehr zeitraubend und aufwendig war, hatte sich der BCL entschlossen auf eine neue, moderne Software umzustellen.

Für die Umstellung haben wir jedoch festgelegt, dass wir zunächst mit den „alten“ Inhalten umstellen wollen und erst im Nachgang die Inhalte, wie z. B. Bilder, nach und nach aktualisieren.

Auch sind nun neue Funktionen verfügbar wie z. B. ein Kalender (zu finden unter „Termine“ in der linken Menüleiste), der bereits mit einigen Terminen gefüllt ist. Hier werden zukünftig alle unsere Termine eingetragen, sodass sich jeder einen Überblick verschaffen kann.

Wer ein „Google-Konto“ hat, kann den BCL-Kalender integrieren und hat so alle Termine im Blick. Dass die Umstellung so gut funktioniert hat, verdanken wir Heinz Scheyer, der mit großem Einsatz die Umstellung inhaltlich vorangetrieben hat. An dieser Stelle nochmals unser Dank. Aus unserer Sicht ist der Auftritt wirklich gelungen.

Um den Internetauftritt weiter verbessern zu können, möchten wir euch an dieser Stelle auffordern, uns eure Meinung und eure Wünsche mitzuteilen, damit wir diese soweit als möglich berücksichtigen können.

Nächste Vorstandssitzung:
26. Oktober 2012, 19:30
 Uhr in der Anglerklausen
 (Mückeküche) Anregungen
 und Wünsche sind immer
 willkommen!



Termine:

13./14. Oktober 2012

Saison Ende

Am Sa verabschieden wir uns mit einer kleinen Feier von der diesjährigen Saison und am Sonntag findet unsere Saisonabfahrt nach Limburg und zurück statt. Anschließend wollen wir wieder gemütlich bei Kaffee und Kuchen „klönen“.

26. Oktober 2012

Ab 14.00 Uhr Hänger rücken. **Bitte überprüft vorher den Luftdruck eurer Hängerreifen!**

27. Oktober 2012

Auskranken der Boote,
 Beginn 08:30 Uhr

03. November 2012

Arbeitseinsatz
 (Stege/Anlage)

10. November 2012

Arbeitseinsatz (Gelände)

01. Dezember 2012

Wie im letzten Jahr, findet unsere Weihnachtsfeier im Clubhaus statt (mit einer kleinen Party im Anschluß).